

Heinrich furiosus hätte auf diese Weise im 3. kanonischen (= 5. römischen) Grad zu König Heinrich III. gestanden und wäre damit im Jahre 1045 einer von dessen nächsten lebenden erwachsenen männlichen Verwandten gewesen.

2. Otto von Haldensleben

Während der Minderjährigkeit König Heinrichs IV. wurde Otto von Haldensleben von sächsischen Fürsten 1057 angestachelt, nach der Krone zu greifen¹⁷⁰. Bisher hat man darin den Gedanken gesehen, „die *stirps regia* der Salier aus der Herrschaft zu verdrängen“¹⁷¹. Dies ist bezüglich des Mannesstammes der Salier auch richtig; aber hätte mit der Erhebung Ottos von Haldensleben die *stirps regia* insgesamt (also einschließlich der Cognaten¹⁷²) das Königtum verloren?

Von diesem Königskandidaten wissen wir, daß er ein Sohn des Markgrafen Bernhard war. Er stammte aus einer anderen Ehe als seine älteren Brüder und hatte eine Slavin, und zwar eine Russin zur Mutter¹⁷³. In ihr wird eine Tochter Vladimirs des Großen von Kiev gesehen¹⁷⁴. Weil Bernhards Sohn bei seiner Ermordung in der Nähe von Quedlinburg

170) *Otto frater Willelmi marchionis, sed matrimonio impari, matre scilicet Sclavica, natus, vir acer ingenio et manu impiger. Is apud gentem Boemorum iam a puero exulaverat. Sed comperta morte fratris, magna spe obtinendae hereditatis regressus in Saxoniam, a cunctis illic principibus benigne excipitur, magnisque omnium adhortationibus instigatur non modo marcham, quae sibi iure hereditario competeret, sed ipsum quoque regnum affectare. Ubi alacrem paratumque negotio advertunt, fidem omnes dicunt, suas quisque manus, suam operam pollicentur, regemque (Heinrich IV), ubicumque fortuna oportunum fecisset, interficere constituunt.* Lampert von Hersfeld, ad a. 1057 (MGH SS rer. Germ. [38] S. 71).

171) J a k o b s (wie Anm. 28) S. 262.

172) Ein eindrücklicher Beleg, daß auch die Cognaten zur *stirps regia* gezählt werden konnten, unten bei Anm. 209.

173) *De wan marcgreven Bernarde; dese gewan marcgreven Willehelme unde greven Conrade unde ene dochter Odam unde enen Otten, des muoder was van Ruzen.* Sächsische Weltchronik (MGH Dt. Chr. 2, S. 199). – *matrimonio impari, matre scilicet sclavica.* Lampert ad a. 1057 (S. 71). – *matre scilicet Slavica.* Annalista Saxo (MGH SS 6 S. 692). –

174) N. de B a u m g a r t e n, *Généalogies et mariages occidentaux des Rurikides russes de X^e au XIII^e siècle* (Orientalia Christiana 35, 1927) S. 7 Nr. 16. D e r s., *Saint Vladimir et la conversion de la Russie* (Orientalia Christiana 79, 1932) S. 127 und 129. Herbert L u d a t, *An Elbe und Oder um das Jahr 1000, Skizzen zur Politik des Ottonenreiches und der slavischen Mächte in Mitteleuropa* (1971) S. 144 Anm. 335 und Stammtafel Haldensleben.